

Sanova SP Grey

Porenhydrophober Sanierputz mit selbstaktiver Porenbildung



- **Zuverlässige Salzspeicherkapazität**
- **Hohe Sicherheit**
- **Ideal für maschinelle Verarbeitung**

Produkt Porenhydrophober Sanierputz mit selbstaktiver Porenbildung, zur Sanierung von feuchtem und salzhaltigem Mauerwerk (z. B. bei Nitrat-, Chlorid- und Sulfatbelastung), für aussen und innen, mit Putzmaschinen ohne Zusatzausrüstung und händisch verarbeitbar.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Baukalk, Zement, Trass und Zusätze zur Einstellung der besonderen bauphysikalischen Eigenschaften und zur besseren Verarbeitung.

- Eigenschaften**
- Mineralischer und maschinengängiger Sanierputz-WTA.
 - Zertifiziert nach WTA-Merkblatt „Sanierputzsysteme“. ■ Schadstoffgeprüft.
 - Zuverlässige Salzspeicherkapazität durch hohe Porosität infolge selbsttätiger Luftporenbildung durch patentierten Selfpor-Effekt, Pat.Nr.: DBP 4035236.6-45.
 - Schnelle Feuchtigkeitsabführung aus dem Mauerwerk durch hohe Diffusionsoffenheit.
 - Feuchte- und Salzflecken auf der Putzoberfläche werden durch die stark wasserabweisende (hydrophobe) Eigenschaft auf lange Zeit verhindert.

- Anwendung**
- Zertifizierter Sanierputz-WTA für die Sanierung von feuchte- und salzbelastetem Mauerwerk (z. B. bei Nitrat-, Chlorid- oder Sulfatbelastung).
 - Im Alt- und Neubaubereich für Räume mit starker Feuchtigkeitsbelastung (Waschküchen, öffentliche Duschen etc.).
 - Sanova SP Grey ist als Unter- und Oberputz für aussen, innen und auch im Sockelbereich einsetzbar.
 - Aufgrund seiner feinen Körnung eignet er sich ideal für gefilzte Wandflächen und andere feine Strukturen.
 - Bei Kondensationsproblemen sind andere Massnahmen (z. B. Wärmedämmung) notwendig.

Technische Daten Druckfestigkeit: 1.5 - 5 N/mm²
≥ 0.08 N/mm²

	Sanova SP Grey
Größtkorn	ca. 1.2 mm
Verbrauch	ca. 1.1 kg/m ² /mm
Ergiebigkeit	ca. 2.1 m ² /Sack (bei 15mm Auftragsstärke)

Lieferform Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg (36 Sack pro Palette = 1.260 kg)

Lagerung Lagerung trocken und geschützt

Lagerdauer Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund

Altputz bis ca. 100 cm über der Feuchtigkeitsgrenze abschlagen. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2 – 3 cm tief auskratzen. Lose Teile, Schmutz, Staub, Bitumen entfernen. Schadhafte Steine ersetzen. Mauerwerk gründlich reinigen (Druckluft, Stahlbesen etc.) und ggf. abtrocknen lassen. Stark saugende Untergründe im Zweifelsfall vornässen. Falls eine Haftungsverbesserung oder Regulierung der Saugfähigkeit des Untergrundes notwendig ist, ist ein nicht volldeckender Vorspritz aus SanovaPre aufzutragen. Auf Bruchsteinmauerwerk ist ein Vorspritz unbedingt erforderlich. Bei Gipsstein-Mauerwerk volldeckenden Vorspritz aus SanovaPre auftragen. Eine gute Haftung zum Untergrund muss gewährleistet sein. Bei drückendem Wasser sind Sanierputzsysteme als alleinige Massnahme nicht ausreichend.

Verarbeitung

Putzanalyse und Sanierbrief beachten! SanovaGrey mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze anmischen. Marktübliche Mischpumpen ohne Zusatzmischer bzw. Luftporenschneckenmantel einsetzen. Nicht mit Freifallmischern und Maschinen, die höhere Luftporengehalte erbringen verarbeiten. Bei händischem Anmischen Mischzeit von zwei Minuten nicht überschreiten. Mörtel in geschmeidiger und gut standfester Konsistenz anrühren und auf den Putzgrund aufbringen. Abgebundenes Material nicht erneut aufmischen. Nach dem Abtrocknen des Untergrundes evtl. durchgeschlagene Salze trocken entfernen (z. B. durch Abbürsten). Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten. Standzeit des Unterputzes (mindestens 1 Tag/mm Putzdicke) vor dem Auftrag der nächsten Lage einhalten. Zur Haftungsverbesserung jede Unterputzlage mit einem Besen sehr gut aufrauen (horizontal aufkehren).

Putzlage nicht unter 1 cm Schichtdicke ausführen:

- Mindestauftragsdicke bei Chlorid- und Sulfatversalzung als Unter- und Oberputz je 10 mm (Gesamtputzdicke 20 mm)
- Mindestauftragsdicke bei Nitratversalzung je Lage 15 mm (Gesamtputzdicke 30 mm)

Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Die fertige Putzfläche ggf. ein- oder mehrmals nachnässen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen (z. B. Spätherbst) können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens einem Tag je mm Putzdicke einzuhalten.

In feuchten Räumen (z. B. Kellerräume mit einer relativen Luftfeuchte über 65 %) muss die Luftfeuchtigkeit durch vorsichtiges Heizen und Belüften bzw. Entfeuchten soweit gesenkt werden, dass der Sanierputz innerhalb von 10 bis 14 Tagen austrocknen kann. Der Bauherr ist darauf hinzuweisen, dass in solchen Räumen auch bei der späteren Nutzung eine ausreichende Beheizung und Belüftung notwendig ist.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen

Empfohlene Baumit-Anstriche: ■ aussen: z. B. NanoporColor, SilikatColor oder StarColor ■ innen: z. B. KlimaColor

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Aussenwärmedämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussen-dienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.